

BUCHBESPRECHUNGEN

Josef Andreas Jungmann SJ.: Liturgisches Erbe und pastorale Gegenwart. Tyrolia-Verlag, Innsbruck. 560 Seiten, Leinen, S 150.—. (2345)

In diesem neuen Buch P. Jungmanns sind Vorträge und Beiträge aus Zeitschriften zusammengefaßt, die vom Autor zu ganz verschiedenen Zeiten erarbeitet worden sind. Auch die Themenstellung weist sehr verschiedene Weisen und Aspekte auf. Ihr Inhalt ist das eine Mal eine streng wissenschaftliche Analyse und historische Aufhellung mit allem nötigen kritischen Apparat, das andere Mal sind es Vorträge und Artikel mit rein praktischer Zielsetzung. Aber aufs Ganze gesehen ergeben alle Einzeldarstellungen doch wieder eine einheitliche Linie, wie wir sie aus dem reichen Schaffen P. Jungmanns kennen. Es geht um das lebensnahe und vertiefte Verständnis vor allem der eucharistischen Opferfeier und des kirchlichen Stundgebetes.

Das Buch gliedert sich in drei große Hauptabschnitte: Der erste betitelt sich „Zum historischen Gesamtbild“, der zweite „Historische Einzelfragen“ und der dritte trägt die Überschrift „Grundsätzliches um Liturgie und Kerygma“.

Bei einem so umfassenden Stoffgebiet, wie es hier zur Darstellung gelangt, tritt nicht bloß das reine und reichhaltige Fachwissen des Autors zutage, sondern vor allem auch sein klarer Blick für die pastoralliturgische Situation der Gegenwart. Gerade diese Tatsache verleiht jedem geschriebenen und gesprochenen Wort seine innere volle Gültigkeit. P. Jungmann weiß um die geistig-religiösen Gefahren, denen der Mensch von heute ausgesetzt ist und sein Blick reicht bis in die tiefen Hintergründe des modernen geistig-religiösen und sittlichen Lebens. Man spürt es förmlich, wie er diese innere Not des Menschen aus den christlichen und vor allem kultischen Grundkräften heilen möchte, die im eucharistischen Mysterium verborgen sind.

Dr. P. Anselm Schwab OSB

Cyprian Vagaggini: Theologie der Liturgie. Ins Deutsche übertragen und bearbeitet von August Berz. Verlag Benziger, Einsiedeln. 461 S., Ln., sfr 28.60. (2308)

Beim Erscheinen dieses prachtvollen Werkes in seiner Originalausgabe sprachen wir den Wunsch aus, es möchte doch auch in einer Übersetzung dem deutschen Leserkreis zugänglich gemacht werden. Wir sind dankbar, daß uns eine solche geschenkt wurde.

Nach einem solchen Werk hat die Zeit und ihre Entwicklung, hat vor allem die liturgische Wissenschaft geradezu verlangt und es innerlich schlechthin notwendig gemacht. Der Autor, Dogmatiker in San Anselmo zu Rom, hat sich seiner Aufgabe mit staunenswert klarer Darstellung und zielstrebigem Folgerichtigkeit entledigt.

Wir geben hier kurz die Hauptabschnitte an: 1. Teil: Der Begriff der Liturgie, 2. Teil: Die Liturgie und die Grundgesetze der Heilsoökonomie, 3. Teil: Liturgie und Bibel, 4. Teil: Liturgie, Glaube und Theologie, 5. Teil: Liturgie und Leben.

Schon diese angeführten Kapitelüberschriften zeigen, daß der Autor seinen jeweiligen Ansatzpunkt aus den obersten Prinzipien, wie er denn auch selber im Vorwort berichten kann, herbeiholt und von da aus an die darzustellende Materie, sie theologisch aufhellend, heranschreitet. Das Werk stellt ein unentbehrliches Kompendium fast aller theologisch-liturgischen Fragen dar. Es bringt und bietet nicht nur die notwendigen spekulativen Erörterungen, sondern hält den Blick offen für die rein praktischen und realen Gegebenheiten pastoral-liturgischen Lebens. Gerade auch diese unmittelbare Lebensnähe macht die Arbeit des Autors so wertvoll und wird ihm neben den Fachliturgikern besonders auch aus jenen Kreisen gute Freunde erwerben, die mit der liturgischen Erneuerung und ihrem Apostolat überhaupt befaßt sind.

Dr. P. Anselm Schwab OSB

Dr. Johann Nicolussi: Die hl. Eucharistie als Kommunion. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck. 2. veränderte Auflage, 328 Seiten, kartoniert. S 57.—, sfr/DM 9.50. (2344)

Im Hinblick auf den Eucharistischen Weltkongreß in München erscheint nun von dem bekannten religiösen Volksschriftsteller Dr. Nicolussi die überarbeitete Neuauflage seines Werkes über die hl. Kommunion. Das Werk behandelt die hl. Eucharistie im Heilsplan Gottes, in ihrem Verhältnis zur Taufe und